

Auslandssemester an der University of West Georgia WiSe 2014

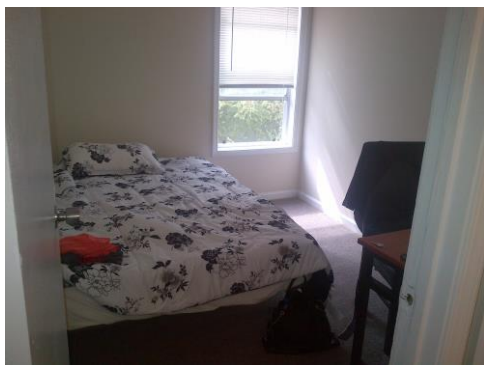
Motivation

Ich habe mich entschlossen zum Wintersemester 2014 für zwei Semester an die University of West Georgia zu gehen. Beim ISO kann man sich zunächst für drei Universitäten bewerben. Die UWG konnte mich mit seiner Kursauswahl und Lage am meisten überzeugen. Es ist nicht weit von Atlanta und gleichzeitig nur ein paar Autostunden von der Küste entfernt.

Unterkunft

Bei der Unterkunft hat man zunächst die Auswahl ob man Off-Campus oder On-Campus wohnen möchte. Off-Campus ist um einiges günstiger, daher entschied ich mich hierfür. Ich habe in den *Campus Walk Apartments* gewohnt, was ich aber nicht weiterempfehlen möchte und kann. Zu den positiven Eigenschaften spricht die Tatsache, dass es der nächst gelegene Apartment Complex von allen Off-Campus Apartments ist. Der Gehweg zu der Universität beträgt drei Minuten. Das war es leider auch schon mit den Vorteilen. Als ich ankam und das Apartment betrat, war es total verdreckt und heruntergekommen. Mein

Zimmer, das Bad sowie die Gemeinschaftsküche und -wohnraum wurden vor meiner Ankunft nicht gereinigt! Nach langer Diskussion konnte ich das Apartment ein paar Tage später wechseln in ein gerade frisch-renoviertes. Hier war alles sauber und in Ordnung, trotzdem: die Wohnungen sind sehr spartanisch eingerichtet. Kein Geschirr/Besteck, 2-er Couch in einem 3 Zimmer Apartment, keine Haushaltsgeräte, kein Duschvorhang. Das Schlafzimmer besteht aus einem großen Bett (ohne Decke u. Kissen) und Schreibtisch mit Stuhl – nicht einmal Licht da keine Lampen vorhanden sind. Nicht alle Apartments sind mit Klima ausgestattet, was bei 35 Grad Sonne im Sommer nicht sehr schön ist.



Schlafzimmer mit Bett, Schreibtisch & Stuhl



Gemeinschaftszimmer

Jeden Monat kamen zusätzliche Stromkosten auf. Dazu noch inkompetentes Personal im Office. Ein Wäscheraum für alle Apartments mit nur drei Waschmaschinen (1,25\$ pro Waschgang), einer davon war zudem immer defekt. Fazit: alt und heruntergekommen; dann lieber etwas mehr zahlen und ordentliche Apartments beziehen. Andere Off-Campus Apartments die ich sehr empfehlen kann sind *Carrollton Crossing* (auch sehr nahe am Campus), *River Point* und *The Grove* (beide ca. 15 Gehminuten vom Campus entfernt).

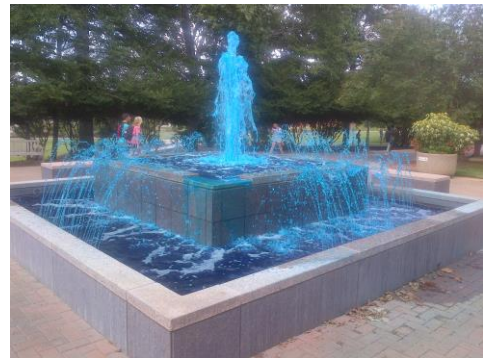
Kurswahl

Für das Englischstudium an der UWG stehen eine Vielzahl von Kursen zur Verfügung. Man sucht sich die Kurse aus dem Katalog der UWG und bespricht das vorher mit den zuständigen Fachberatern in Oldenburg, bevor man die Kursauswahl der UWG mitteilt. Der Zugang zu den Kursen ist von der UWG aber noch nicht garantiert. In der ersten O-

Woche an der UWG müsst ihr zum dortigen ISO und euch in die Kurse eintragen lassen, was eigentlich nie ein Problem war. Die Anglistikkurse sind meistens klein und überschaubar, also 8-30 Teilnehmer, was die Atmosphäre viel persönlicher gestaltet. Die Professoren sind auch sehr hilfsbereit und entgegenkommend zu den Internationals. Man kann jederzeit zu ihnen in die Sprechstunde um das Material nochmal durchzugehen, Fragen zu klären oder Hilfe bei der Recherche zu bekommen. Das sollte man wirklich in Anspruch nehmen, da sich die Dozenten sehr freuen und interessiert sind am Dialog mit International Students.

University of West Georgia:

Die Auslandsrankenversicherung schließt ihr am Besten in Deutschland ab, da sie in den Staaten sehr viel teurer ist. Das Health Center liegt direkt auf dem Campus. Mit Medikamenten wird man hier reichlich versorgt, auch wenn man nur einen Schnupfen hat! Aber immerhin alles kostenlos. Der Campus selbst ist sehr groß und schön; hier kann man bei dem schönen Wetter gut draußen lernen. Die Bibliothek bietet auch viel Raum zum lernen, während der Woche sogar Rund um die Uhr. Außerdem hat man mit dem Studentenausweis im Campus Center Zugang zum Fitness-Center (Geräte, sowie einer Vielzahl an Kursangeboten), einer Kletterwand und einem Gameroom (mit Spielkonsolen, Billardtischen und Tischtennis-Platten). Eine weitere Freizeitbeschäftigung sind die Basketball- und Footballspiele der Universitätsmannschaften. Das Coliseum, in dem die Baskets spielen, ist nur fünf Gehminuten vom Campus entfernt. Zum Stadion fahren regelmäßig Shuttlebusse der Universität.



Brunnen auf dem Campus

Umgebung:

Carrollton ist ein sehr kleiner Ort mit wenig Ausgehmöglichkeiten. Das „Zentrum“ findet ihr am Square – dort gib es einige Bars und Restaurants. Die Bars schließen jedoch alle schon gegen zwei Uhr. Danach fährt man meistens auf eine Afterparty, in der man zusammen sitzt und trinkt. In der Nähe des Campus befinden sich viele Fast-Food Restaurants, Tankstellen und einige Bekleidungsgeschäfte. Auch ein Supermarkt (Food-Depot) ist zu Fuß erreichbar, man läuft allerdings 15-20 Minuten. Weitere Einkaufsmöglichkeiten sind leider nur mit dem Auto erreichbar, aber ihr werdet schnell nette Leute finden, die euch dorthin mitnehmen können.

Land & Leute:

Die Südstaatler sind sehr freundlich und zuvorkommend. Viele Amerikaner sind sehr interessiert an den International Students und bieten immer ihre Hilfe an. Zum Wintersemester sind die meistens Austauschstudenten dort. Man hat eine große internationale Gemeinschaft gebildet in der man zusammen viel unternommen hat (wie Party's, Ausflüge, Lerngemeinschaften).

Ein wichtigen Hinweis habe ich noch:

In Carrollton lebt ein älteres Ehepaar, **Ken und Polly**, das am kulturellen Austausch mit den international Studierenden sehr interessiert ist. Sie sind gebürtige Amerikaner, die auch oft ins Ausland gereist sind oder dort gelebt haben und deshalb viel Freude daran haben, den Internationals dabei zu helfen sich zu akklimatisieren.

Sie veranstalten meistens einmal im Monat ein Dinner bei sich zuhause, da sie sich an der Gesellschaft mit den Internationals sehr erfreuen. So lernt man auch gleichzeitig die amerikanische Gastfreundlichkeit und Kultur kennen. Ich kann nur jedem empfehlen daran teilzunehmen, da immer ein köstliches Essen und ein guter Abend dabei rausspringen. Außerdem wollen sie dabei helfen, den neuen Austauschstudenten mit Haushaltssachen auszuhelfen. Ich habe alle meine nützlichen Gegenstände bei ihnen untergebracht, (Staubsauger, Geschirr, Töpfe, Dekoration, uvm.), um es an die nächsten Studierenden weiterzugeben. Ken & Polly würden sich freuen, wenn ihr vorher schon in Kontakt mit ihnen treten würdet, um euch den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten. Wenn es zeitlich passt, können sie euch auch vom Flughafen abholen (es gibt keine öffentlichen Verkehrsmittel nach Carrollton!).

Kontakt: Kdmacharg@gmail.com
 pmacharg3813@gmail.com



Have Fun!